

SPD - Fraktion im Stadtrat Dresden

Rathaus
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden
Tel.: 0351 – 488 2688
Fax: 0351 – 488 2056
info@spd-fraktion-dresden.de

Antrag Nr.: A0059/09
Datum: 03.09.2009

A N T R A G SPD-Fraktion

Gegenstand:

Initiative "500-Solardächer-Programm"

Beschlussvorschlag:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Initiative für ein „500-Solardächer-Programm“ in Dresden zu ergreifen und bis zum 25. April 2010, dem Tag der erneuerbaren Energien, ein Umsetzungskonzept dafür vorzulegen

Beratungsfolge

Ältestenrat	31.08.2009	nicht öffentlich	beratend
Dienstberatung der Oberbürgermeisterin		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Wirtschaftsförderung		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft		nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat		öffentlich	beschließend

Begründung:

Der Beschluss des Stadtrats zum 3. Kommunalen Klimaschutzbericht (V2572-SR76-08) sieht unter Punkt 5 vor, eine regionale Marketingkonzeption zu erarbeiten, die auf eine verstärkte Solarenergienutzung im privaten, öffentlichen und gewerblichen Bereich abzielt und zur Weiterentwicklung des Unternehmens- und Forschungspotenzials der Solarbranche in der Region beiträgt. Noch fehlt die Umsetzung dieser Konzeption. Wie man den Einsatz von Photovoltaikanlagen unter Einbindung der örtlichen Solarbranche und des Handwerks effektiv fördern kann, zeigen Solar-Dach-Programme, wie sie in den Städten Fürth, Aschaffenburg und Bitterfeld-Wolfen sowie weiteren Solarinitiativen aufgelegt wurden. Klimaschutz und Wirtschaftsförderung gehen dabei Hand in Hand.

Gemeinsames Kennzeichen der genannten Beispiele ist ein Netzwerk von Partnern vor Ort, die den Nachfragern ein günstiges Komplettpaket aus Beratung, Finanzierung, und Installation von standardisierten Anlagen anbieten. Typischerweise besteht dieses Netzwerk aus Vertretern von Handwerksinnungen, einem Solarmodulhersteller, einer Bank, der Kommune und einem Koordinator. Die Kommune kann sich dabei auf die Rolle als Schirmherr, Impulsgeber und seriöser Informationsvermittler beschränken und muss kein eigenes finanzielles Förderprogramm auflegen. Bundes- und Länderförderprogramme stehen ausreichend zur Verfügung.

Typischerweise werden in den lokal aufgelegten Solar-Dach-Programmen Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von rund 5 kWp angeboten, die Anschaffungskosten liegen bei 15.-20.000 Euro, die über ein Darlehen einer Bank vollständig finanziert werden können. Die Rückzahlung des Darlehens funktioniert über die garantierte Einspeisevergütung, Eigenmittel sind keine oder nur geringe erforderlich. In Aschaffenburg war das Kreditprogramm der Banken für die ersten 100 Photovoltaikanlagen innerhalb von zehn Tagen ausverkauft, 2009 wurde das Programm um weitere 500 Anlagen aufgestockt.

In Dresden bestehen sehr gute Voraussetzungen für die Anwendung des in Solarinitiativen erfolgreich erprobten Modells. Namhafte Unternehmen aus der Produktion und Anwendung von Solartechnologie haben hier ihren Sitz, SAENA und andere Institutionen bieten professionelle Beratung vor Ort. Bestehende Förderprogramme können genutzt oder eingebunden werden.

Kürzlich schätzte die Stadt in einer Pressemitteilung das nutzbare Solardach-Potenzial in Dresden auf rund ein Viertel des Stromverbrauchs, realisiert sei aber nur ein Anteil von 0,1 Prozent. Derzeit sind in der Landeshauptstadt rund 500 Photovoltaikanlagen am Netz. Die Verdopplung dieser Zahl mit einem 500-Dächer-Programm ist ein realistisches Ziel. Die Stadtverwaltung muss die Koordinationsaufgabe auch nicht selbst übernehmen, sondern kann diese an einen externen Anbieter oder an ein Technologie- und Gründerzentrum delegieren. Entscheidend ist nur, dass die Stadt die Initiative ergreift und als Partner im Unterstützungsnetzwerk zur Verfügung steht.

Weitere Infos unter www.bitterfeld-wolfen.de; www.landkreis-aschaffenburg.de (Rubrik Umwelt/Energie); www.regiosolar.de

Dr. Peter Lames

Anlagenverzeichnis:

Flyer Solardachprogramme Fürth und Bitterfeld

